

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

244 (3.9.1919) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Verkaufspreis
in Karlsruhe frei und
bezahlt 1.00 M. monatlich
6.70 M. an
den Abonnenten ab
geholt monatlich 1.00 M.
Auswärts durch
den Postboten
5 M. 50 Pf. in
Sonderabrechnung
bezahlt. 6.50 M. Ein-
nahme 10 Pf.
Berlin Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Mittelstraße 1.

Anzeige:
die Pögel, Nonparelle-
selle oder deren Raum
25 Pf. Belag, 1 Pf.
oder 1 Pf. Stelle 1.20 M.
Auf diese Preise
80% Feuerungsgebühr.
Nacht nach Zeit.
Anzeigen-Annahme
bis 12 Uhr mittags.
Kleinere Anzeigen nach
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernschreibungsgebühr:
Belag 1 Pf. 20 Pf.
Belag 1 Pf. 20 Pf.
Schriftleitung Nr. 20 u. 94.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Geschäftsführer: Oskar Reppert; verantwortlich für Politik: Martin Bollinger; für Baden, Soziales und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Baubau: Carl Gellert; für Interne: Paul Rüdman. Druck und Verlag: C. S. Müller & Co. Druckhaus m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. - Berliner Niederlage: Dr. Kurt Dierich, Friedenau, Preisstraße 65/66. Fern- und Amt 1514. Für unvollständige Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beiliegend ist.

116. Jahrg. Nr. 244.

Mittwoch, den 3. September 1919

Erstes Blatt.

Die neue Reichsverfassung.

Die Grundfassung, die das deutsche Volk sich gegeben hat, ist nun vollendet. Das Gesetz betr. die Verfassung des deutschen Reiches ist in Kraft getreten. Mancherlei Neues tritt einem entgegen. Neue Gedanken, neue Begriffe, in so- gar neue Worte. Da ist das Wort „Volkssentiment“ und „Volksgesetz“. Mit dem Volkssentiment ist gewissermaßen der gesetzgebende Körper selbst, die nunmehr wieder „Reichstag“ und nicht mehr Nationalversammlung heißt, eine höhere Instanz übergeordnet worden. Das Volk, das seinen Reichspräsidenten auf sieben Jahre wählt, kann mit einem solchen Entschiede die vom Reichstag erlassenen Gesetze — abgesehen vom Etatgesetz, Abgabengesetzen und Befolgungsordnungen — umwerfen oder genehmigen. Die Anrufung des Volkes kann vom Reichspräsidenten ausgehen. Aber auch der Reichstag selber kann über ein von ihm erlassenes Gesetz einen solchen Volksentscheid herbeiführen. Nicht genug mit diesen die bereits vorhandenen Gesetze kritisierenden Volksentscheide, kann das Volk auch aus eigener Initiative das Volksgesetz stellen, das der Reichstag ein von ihm vorgeschlagenes Gesetz beraten. Durch dieses „Volksgesetz“ genannte, Recht ist das früher nur selten praktisch gewordene Petitionsrecht des Bürgers zu einem wichtigen Bestandteil unserer Gesetzgebung gemacht worden. Tatsächlich hat das Volk nunmehr jederzeit die „Linie der Gesetzgebung“ in der Hand.

Von praktischer Bedeutung und wichtig für den nationalen Zusammenhalt der deutschen Stämme ist dann weiter die Bestimmung, die mit einigen parlamentarischen Reservatordnungen anknüpft. Spätestens am 1. April 1921 wird das Postwesen im ganzen Reich auf dieses übergehen. Die bayerische Briefmarken wird also verschwinden. Ebenso übernimmt später zu dem gleichen Zeitpunkt das Reich die bisher in der Verwaltung der Einzelstaaten befindlich gewesenen Eisenbahnen. Am interessantesten sind die in der neuen Verfassung enthaltenen Bestimmungen, die sich auf die „Grundrechte und Grundpflichten der Deutschen“ beziehen. Die grundsätzliche Gleichstellung von Mann und Frau ist erfolgt, soweit staatsbürgerliche Rechte und Pflichten in Betracht kommen. Vorrechte des Standes und der Geburt sind abgeschafft und haben nur noch privatrechtliche Bedeutung. Adelsbezeichnungen dürfen nicht mehr verliehen werden und gelten, soweit sie verbleiben, nur als Teil des Namens. Orden und Ehrenzeichen sind abgeschafft und dürfen nur noch für Verdienste im letzten Kräfte verliehen werden; sollten ausländische Regierungen für einen Deutschen verliehen, so ist ihm ihre Annahme verboten. Titel werden fortan nur insoweit verliehen, als sie einen Beruf oder ein Amt bezeichnen; die akademischen Grade bleiben bestehen.

Das Institut der Ehe ist auch in der neuen Verfassung als ein wichtiges Fundament des Staates anerkannt und in ethischer, sozialer und hygienischer Beziehung ausgebaut worden. Sie gilt als „Grundlage des Familienlebens und der Erhaltung und Vermehrung der Nation“. Sie beruht auf der Gleichberechtigung beider Geschlechter. Dem Staate und der Gemeinde ist als besondere Aufgabe die „Reinerhaltung, Beförderung und soziale Fürsorge der Familie“ zugefallen. Im Zusammenhang hiermit ist auch der Satz ausgesprochen, daß „die Mutterchaft Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge des Staates hat“. Neu, wichtig und radikal ist die Bestimmung, daß „den nehmlichen Kindern durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche, seelische und geistige Entwicklung zu schaffen sind wie den ehelichen Kindern“.

Die Jugend soll gegen Ausbeutung sowie gegen sittliche, geistige und körperliche Vernachlässigung geschützt werden. Im Zusammenhang hiermit steht die Bestimmung, daß, wiewohl auch die Zensur abgeschafft ist, hinsichtlich der Prüfungs- und der Befähigung der Schuld- und Schulmutter einschneidende Maßnahmen getroffen werden können.

Das gesamte Schulwesen untersteht der Aufsicht des Staates. Es herrscht achtjährige Schulpflicht, an den sich die Fortbildungsschule bis zum achtzehnten Lebensjahre anschließt. In den Volk- und Fortbildungsschulen wird nicht nur der Unterricht unentgeltlich erteilt, auch die Lernmittel werden ohne Entgelt gewährt. Private Schulen sind zugelassen. Dagegen wird die private Vorstufe verschwinden. Ziel des Unterrichts ist „sittliche Bildung, staatsbürgerliche Gesinnung, persönliche und berufliche Tüchtigkeit im Geiste des deutschen Volkstums und der Volkerverbündung“. Jeder Schüler erhält bei Beendigung der Schulpflicht einen Abdruck der Verfassung. In religiöser Beziehung sind verschiedene Arten von Schulen zugelassen. Es gibt konfessionslose (weltliche) Schulen, bei denen der Religionsunterricht kein ordentliches Lehrfach ist. Religion ist überhaupt „Privatsache“ geworden; es gibt keine Staatskirche mehr. „Niemand ist verpflichtet, seine religiöse Überzeugung zu offenbaren“. Kein Beamter darf nach der Religion fragen, es sei denn, daß davon Rechte und Pflichten abhängen, oder eine

gesetzlich angeordnete Statistik es erforderlich macht. Einen offensiblen Kompromiß stellt die Bestimmung dar, daß der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage „als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erholung“ be- stehen bleiben.

Viele Neuerungen weisen die Vorschriften auf, die sich auf das Wirtschaftsleben beziehen.

Weitere Verzögerung der Ratifikation des Friedensvertrages mit Deutschland.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 2. Sept. Das Pressebüro Radio meldet aus Washington, daß ein Bericht der Universal Service Agency zufolge die Konferenz zwischen Wilson und dem Senatsansatz für auswärtige Angelegenheiten klar ergeben hat, daß die Opposition gegen den Friedensvertrag unverändert weiter besteht. Es steht fest, daß die Ratifikation des Friedensvertrages eine weitere Verzögerung erfahren wird. „Newport Sun“ meldet, daß Großbritannien und Frankreich die auf der Friedenskonferenz in Paris schwebenden Fragen nicht endgültig erledigen wollten, bevor sie wissen, was die Vereinigten Staaten mit dem Friedensvertrage und dem Bölkerbundvertrage machen. Im Hinblick auf die Möglichkeit, daß der amerikanische Senat Änderungen an diesem Vertrag vornimmt, wird augenblicklich in Paris ernstlich in Erwägung gezogen, ob es zweckdienlich sein würde, die Verträge mit Deutsch-Österreich und Bulgarien abzuschließen, so lange Aussicht darauf besteht, daß gegen diese Verträge bei ihrer Ratifizierung in Amerika keine Einwände erhoben werden. Das langsame Fortschreiten der Friedensverhandlungen in Paris erregt, wie „Newport Sun“ meldet, den Ärger der Italiener. „Associated Press“ berichtet, daß Tittoni seine Kollegen bei der Friedenskonferenz dringend aufgefordert hat, das Friedenswerk zu beschleunigen und auf die Gefahr der Verschleppung der Verhandlungen bezüglich Kleinasien bis zum Oktober hinzuweisen.

Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtber.) (Wolff.) Sinaia schreibt im „Echo de Paris“, daß die Debatte über die Ratifizierung des Friedensvertrages diese Woche abgeschlossen werden soll und daß wahrscheinlich die Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland in der Zeit zwischen dem 15. und 18. ds. Mts. im „Journal officiel“ bekannt gegeben werden soll.

Das Verlangen des amerikanischen Senats.

(Eigener Drahtbericht.)

Washington, 2. Sept. (Sabas.) Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Senats verlangt eine Verbesserung der Friedensvertragsentwürfe mit Österreich, der Türkei und Bulgarien. Es wird erklärt, daß Wilson dies Verlangen ablehnen wird, und zwar mit der Begründung, daß dieses Vorhaben der Regierung die ihr übertragene Aufgabe erschweren würde.

Ein Antwort Wilsons.

(Eigener Drahtbericht.)

Washington, 2. Sept. Aus Washington wird gemeldet: Wilson richtete an Senator Gall einen Brief, in dem er die W. fragen, die der Senator wegen des Friedensabkommens an ihn stellte, beantwortet. Wilson sagt darin: „Es wäre eine Schmach für unsere nationale Ehre, die nie ausgelöst werden könnte, wenn wir, nachdem wir unsere Männer auf das Schlachtfeld geschickt haben, um dort für die allgemeine Sache zu kämpfen, jetzt unsere Absichten bei der Regelung der Friedensbedingungen im Stillsitzen und uns weigern, die entstandene Verantwortung mitzutragen.“

Bestimmung der Friedensverträge mit Bulgarien und Deutsch-Österreich.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 1. Sept. (Wolff.) Beim Obersten Rat der Alliierten besteht der Wunsch, den Friedensvertrag für Bulgarien so rasch wie möglich fertigzustellen. Der Rat beschloß, der bulgarischen Friedensdelegation den Text, der die politischen Grenzen des Landes bezeichnet, zu übergeben. Ein Ausnahmefall zum Meere wird Bulgarien vorbehalten. Die bulgarische Delegation wird, wie es vorher mit Österreich der Fall war, im Namen ihrer Regierung das Verprechen abgeben, daß sie auf gewisse im Friedensvertrag zu bezeichnenden Gebiete keinen Anspruch mehr erheben will. Die Aufteilung dieser Gebiete wird erst später erfolgen. Unter diesen Umständen wird Thrazien, über dessen Schicksal die Delegierten der Alliierten noch persönliche Meinungen sind, keinen Anlaß zu einer Verhandlung des Friedensabchlusses mit Bulgarien bilden.

Es wird behauptet, daß der endgültige Friedensvertrag mit Österreich durch Duttina am Dienstaag der österreichischen Delegation in St. Germain übergeben werden wird. Das Verbleibende, das die gegenüber dem Interim vorgenommenen Veränderungen enthält, wird am Mittwoch vormittag in öffentlicher Sitzung überreicht werden. Der endgültige und vollständige Text des Vertrages wird offiziell in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Berlin, 2. Sept. (Wolff.) Präsident Wilson hat nach dem „Matin“ die vom Obersten Rat der Alliierten vorgeschlagene Lösung der thrazische

Sie üngen zum Teil weniger wie Gesetzbestimmungen als vielmehr wie programmatische Sätze. Zum Beispiel: „Wucher ist verboten“. „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich Dienst sein für das Gemeine Beste“. „Die Ordnung des Wirtschaftslebens muß den Grundsätzen der Gerechtigkeit mit dem Ziele der Gewährleistung eines menschenwürdigen

Frage abgelehnt. Infolgedessen soll der Oberste Rat beschließen haben, Truppen von alliierten Truppen befehlen zu lassen und die Lösung dieser Frage anzufragen bis der Friedensvertrag mit der Türkei fertiggestellt ist.

Eingriff der Entente in die deutsche Reichsverfassung.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 2. Sept. Nach dem „Journal“ hat die juristische Kommission der Friedenskonferenz den Bericht über die deutsche Verfassung fertiggestellt und der Friedenskonferenz überreicht. Sie vertritt die Ansicht, daß die Artikel 2 und 61 der Verfassung gegen Artikel 80 des Friedensvertrages von Versailles verstoßen. Der Oberste Rat soll entscheiden haben, daß die deutsche Verfassung innerhalb 15 Tagen die Reichsverfassung abzuändern habe. Die beiden Artikel handeln von der Möglichkeit der Aufnahme Deutsch-Österreichs.

Die monarchistischen Kreise in Oesterreich und Ungarn.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 2. Sept. (Wolff.) Die Blätter melden: In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß im Zusammenhang mit der angedachten Rückkehr der Saburauer dieser Tage in Wien der ungarische Staatsanwälters Ratdirektor Ellner aus Budapest verhaftet wurde, welcher persönliche Beziehungen mit monarchistischen Kreisen in der Schweiz hatte.

Die ungarische Kabinettsbildung gescheitert.

(Eigener Drahtbericht.)

Budapest, 2. Sept. (Meldung des Ung. Korrespondenten.) Der Versuch des Handelsministers Heinrich, ein Kabinett zu bilden, in dem alle Parteien, auch die Sozialdemokraten, vertreten gewesen wären, ist besonders wegen der maßlosen Forderung der Sozialistischen Unabhängigkeitsparteien endgültig gescheitert.

In einer in der Christlich-Nationalen Partei gehaltenen Rede erklärte Ministerpräsident Friedrich, die Ereignisse der jüngsten Tage hätten die politische Lage in Ungarn endlich geklärt. Das Ergebnis der Wahlen, die die Regierung im September durchzuführen gedenke, würde ruhig abgewartet werden.

Aus dem besetzten Gebiet.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 2. Sept. (Privattelegr.) Die „Deutsche Allgemeine“ schreibt: Ein Berliner Mittagsblatt hat heute gemeldet: Die Stadt Saarbrücken hat dem Präsidenten Poincaré eine Denkschrift überreicht, die für einen engeren wirtschaftlichen Anschluß Saarbrückens an Frankreich eintritt. Die Nachricht ist in dieser Richtung falsch.

Eine französische Gewaltmaßregel in Birkenfeld.

(Eigener Drahtbericht.)

Obernburg, 2. Sept. Gestern Sonntag hat der französische Kommandant in Birkenfeld, Major Bastian, den Landesausmarsch aufgelöst und die Mitglieder der oberbayerischen Regierung abgeführt, weil die deutsche Vertretung des Landes in Unbereitschaft mit der oberbayerischen Landesregierung den Anschluß Birkenfelds an die preussische Rheinprovinz erhebt. Es ist in Birkenfeld eine neue revolutionäre Provinzialregierung eingesetzt worden, bestehend aus dem Reichsanwalt Heller aus Zweibrücken, Sekretär Eisele aus Saargemünd und Referendar a. D. Garth aus Birkenfeld. Das oberbayerische Staatsministerium hat scharfe Verwarnung gegen die verfassungswidrigen Gewaltmaßregeln erlassen.

Feste Haltung der Ludwigshafener Arbeiterschaft.

(Eigener Drahtbericht.)

Mannheim, 2. Sept. Die französische Besatzungsbehörde in Ludwigshafen hat den Postbeamten Führmann auch heute noch nicht freigelassen. Die Arbeiterschaft hält an dieser Forderung und bedingt fest, so daß der Generalstreik schließlich ausbrechen droht. Die Verhandlungen darüber scheitern noch. Die Verdringung des getriebenen Postbeamten W. hat gestern unter zahlreicher Beteiligung der Ludwigshafener Bevölkerung statt. Aber die Vorgänge im Ludwigshafener Hauptpostamt am Freitag abend die französische Regierung mit Genehmigung der französischen Besatzungsbehörde einen amtlichen Bericht heraus.

Erleichterungen in Ein- und Ausfuhr.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 2. Sept. Die Reichsregierung beabsichtigt, wesentliche Erleichterungen in Ein- und Ausfuhr vorzunehmen. Nach den neuen Bestimmungen wird nur noch die Einfuhr einer Reihe von Textilwaren verboten sein. Mit dieser Verordnung soll der Anfang einer freieren Handelsverbindung zwischen Ein- und Ausfuhr gemacht werden.

Daseins für alle entsprechen“. Es folgen dann bodenreformerische Grundsätze, Bestimmungen über das Heimstättenrecht und die Bergesellschaftung von Unternehmungen. Den Arbeitern und Angestellten sind neue Organe zur Wahrnehmung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen gegeben worden. Es wird „Betriebs- und Betriebsrat“ geben, die in einem „Reichsarbeiterrat“ zusammengefaßt sind. Sie sollen „in Gemeinschaft mit den Unternehmern an der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie an der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte“ mitwirken. Die Betriebsräte und der Reichsarbeiterrat wirken zusammen mit den entsprechenden Organen der Unternehmer; sie bilden zusammen „Betriebswirtschaftsräte“ und einen „Reichswirtschaftsrat“. Dieser hat eine begabte Tätigkeit, kann aber auch seinerseits selber Gesetzvorlagen auf sozial- und wirtschaftspolitischen Gebiete vor den Reichstag bringen. Der Förderung des Mittelstandes und seinem Schutze gegen Überlastung und Auflösung ist gleichfalls gedacht. Und schließlich ist ziemlich am Ende des Gesetzes der wichtige Grundsatz ausgesprochen: „Jeder Deutsche hat unbeschadet seiner persönlichen Freiheit die sittliche Pflicht, seine geistigen und körperlichen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit erfordert. Jedem Deutschen soll die Möglichkeit gegeben werden, durch wirtschaftliche Arbeit seinen Unterhalt zu erwerben. Soweit ihm angemessene Arbeit nicht nachgewiesen werden kann, wird für seinen notwendigen Unterhalt gesorgt“.

Englands Kriegsgewinn.

Ein geheimer russisch-englischer Vertrag.

Bern, 1. Sept. Die „Newspaper“ erhält aus unterrichteter Quelle Mitteilungen über einen geheimen Vertrag zwischen England und der Regierung Pjanoff. Der Vertrag ist von höchster politischer Bedeutung, weil er einerseits ein neues Licht auf das Kabinett Pjanoff wirft, das man bisher als provisorische Vorkriegsregierung betrachtete, das aber tatsächlich berufen zu sein scheint, die Rolle einer parnarrischen Regierung zu spielen, und weil er andererseits die russisch-englischen Beziehungen nach dem Sturz des Bolschewismus regelt. Nach dem Vertrage verpflichtet sich England:

1. Mit allen Mitteln die Regierung Pjanoff im Kampfe gegen den Bolschewismus und vor allem in ihren Bemühungen zur Befreiung Petersburgs zu unterstützen.
2. Ihr Munition und modernes Kriegsmaterial, wie Tanks, Aeroplane usw. zu liefern, ebenso besondere Unterstützung für die von der Regierung Pjanoff angeworbenen Soldaten zu gewähren.
3. Einen Druck auf Deutschland auszuüben, um die Rekrutierung der russischen Kriegsgesangenen in Deutschland zu erleichtern.
4. Die von der Bolschewistenherrschaft befreiten Regionen zu verpflegen. In diesem Zwecke wird eine von einer gemischten englisch-russischen Kommission besonders festzusetzende Anzahl von Schiffen zur ausschließlichen Verfügung des russischen Ernährungsministers sichergestellt.
5. Nach Sturz des Bolschewismus der Regierung einen Spezialkredit bis zur Höhe von einer Milliarde Rubel zum Ankauf von Maschinen und Rohstoffen für die Wiederherstellung der russischen Industrie einzuräumen, den einzuhalten hinsichtlich der Garantien der Regierung einer gemischten englisch-russischen Kommission vorbehalten werden soll.

Rußland seinerseits verpflichtet sich:

1. Die besonderen Interessen Englands im Baltikum anzuerkennen.
2. Den baltischen Ländern Gelegenheit zur Ausübung ihres Selbstbestimmungsrechtes zu geben.
3. Dittschil nach dem Falle von Petersburg sein Desinteressement an der persischen Frage zu erklären.
4. Alle Schulden der ehemaligen Regierungen anzuerkennen.
5. Auf jeden bedeutenden Einfluß in Deutschland zu verzichten, solange mit England auf Grund des abgeschlossenen Vertrages Kredite und Darlehensträge bestehen.
6. Alle Verträge anzuerkennen, die zwischen England auf der einen Seite und Koltschal-Denkin auf der anderen Seite abgeschlossen wurden.
7. Eine demokratische Regierung einzusetzen, die sich auf das gleiche Wahlrecht und auf die Gleichberechtigung aller Bürger vor dem Gesetz stützt.

Die Nachrichtenstelle desselben Blattes bemerkt, daß alle zwischen England und Koltschal-Denkin abgeschlossenen Verträge vorläufig noch geheim seien, man versichere jedoch, daß es sich um besondere Vergünstigung handle, die England im Kaufs- und in den Petrogebielen eingeräumt seien.

Ein Kassenabkommen mit England.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 2. Sept. Mitteln der englischen und der deutschen Regierung wurde ein Abkommen getroffen, wonach die deutsche Regierung die Verbindlichkeiten übernimmt, 20000 Tonne Kali an die Engländer bis Ende ds. Ms. zu liefern. Die Abrechnung erfolgt monatlich.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Aus Baden.

Ein Beitrag der Landesobstfleisler.

Eine Verordnung des Ministeriums des Innern über die Brennstoffversorgung bestimmt...

Über das bei Offenburg, 2. Sept. Von einem unheimlichen Käfer wurde in der Pfarrkirche hier der Leberzettel erbrochen...

Aus dem Stadtreise.

Holländische Lebensmittelversorgung für ständige Mütter.

Der Bad. Landesauskunft für Säuglings- und Kindererziehung schreibt uns: Den bedürftigen ständigen Müttern Karlsruhes steht demnächst eine angenehme Ueberraschung bevor...

Beginn der neuen Spielzeit im Golfklub. Der Beginn der neuen Spielzeit im Golfklub...

Der Karlsruher Fußballverband hatte seine Vereine auf letzten Sonntag und Sonntag auf einen Friedensstimmung in die Höhe der Dornrose nach dem 1. des folgenden Monats...

Sport - Turnen - Wandern - Reisen.

Tagung der süddeutschen Fußballvereine.

Der süddeutsche Fußballverband hatte seine Vereine auf letzten Sonntag und Sonntag auf einen Friedensstimmung in die Höhe der Dornrose nach dem 1. des folgenden Monats...

Der Karlsruher Fußballverband hatte seine Vereine auf letzten Sonntag und Sonntag auf einen Friedensstimmung in die Höhe der Dornrose nach dem 1. des folgenden Monats...

Standsbuch-Auszüge.

Standesamt, 30. Aug.: Johannes H. Meyer von Hm. am Karlsruher Standesamt...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Giltigkeit versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Zum Besuch der Leipziger Mustermesse.

Fanden sich die Hauptdriftsteller und andere Persönlichkeiten der deutschen und ausländischen Presse ein. Die Herren wurden im Westinghouse von Direktor Dr. Köhler begrüßt...

Kum Mittwocht besprachen sich die deutschen und ausländischen Journalisten mit dem Aufsichtsrat des Reichs. Dessen Vorsitzender, Oberbürgermeister Dr. Rathke...

Karlsruher Stadtrat.

Mitteilungen aus der Sitzung vom 28. August.

Schaffung weiterer Poststandsarbeiten. Auf Antrag des Tiefbauamts wird beschlossen, einen Weg im Auge der künftigen Albusstrasse...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Einrichtung des kleinen Fußballplatzes und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in hies. Räumen. Beim Bürgerausbau wird die Zustimmung dazu beantragt...

Fortschritte, und im Verlaufe konnte sich dieses Papier weiter erheben. 492 eröffneten überdies es einen neuen Refordkurs von 500 bis auf 507...

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for bank names (e.g., Badische Bank, Darmst. Bank) and their respective exchange rates for various currencies.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion keine Verantwortung.)

Wann kommen unsere gefangenen Familienwäter zurück?

Schon ist über ein halbes Jahr seit dem für uns so unglücklichen Kriegsausgang verlossen und die Kerker der Gefangenschaft. Fast täglich treffen Briefe unserer Gatten, Väter und Brüder ein...

Vom Wetter.

Bericht und Beobachtungen des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie.

Die letzten begonnene Untertage der Luftdruckverteilung hat zur Ausbildung eines mächtigen Hochdruckgebietes geführt, dessen Kern über dem Mittelmeer liegt...

Vorausichtliche Bitterna bis Mittwoch, den 3. September, abends.

Deftliche bis süßliche Winde, ziemlich heiter und trocken, nachts kühl, unterta warm.



STAATL. FACHINGEN IST WIEDER MIT ALTEN GUTEN VERSCHLOSSEN VERSEHEN. SOFORT LIEFERBAR. WEGEN SEINES HEILWIRKENDEN EINFLUSSES VORZUGLICH GEEIGNET ZU HAUSTRIKKUREN BEI GICHT, DIABETES, NIEREN-, BLASEN- UND HARULEIDEN, SOBBRENNEN U.S.W.

STAATL. FACHINGEN BERLIN W. 66, WILHELMSTR. 55.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für:

Table showing exchange rates for various countries including Holland, Denmark, Sweden, Norway, and others.

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 2. Sept. An der Börse war die Haltung heute bei etwas lebhafterem Geschäft fest. Besonders herrschte reger Verkehr in Auslandsaktien...

Pranckuch & Co.
Silberkäse
1/4 Pf. 2.25.
Pranckuch & Co.

Elektrische Bügeleisen Wassertocher
werden im einzelnen u. an Wiederverkäufer zu günstigen Preisen abgegeben.
Grund & Dehmichen, Badstraße 26.

Prima Mischgemüse Melaffe
Schweine-Mastfutter
bittet abzugeben.
Nähr- u. Zuckermittel-fabrik

Peter
Diastatt.

Habe um. Preis abzu.:
200 Gios Makko-Rundriemen,
ca. 1m lang, zu 2 Pf. 39.50
per 1 Gros = 72 Paar,
Probierprobe ab Oberfeld
gegen Best-Nachnahme
zu Diensten.

Adolf Sabu.
Schreibmaschinenfabrikation Oberfeld
12, Hotel 1-3, Fernruf 4729.

Verschiedenes
Wer fertigt Anaben-Musik an?
Anabote um. Nr. 884 im Tagblattbüro.

Privat-Pension.
Für nur einen Mittag- u. Abendlich lichte
bess. Gerichten u. Damen.
Zahner.
Sumboldstraße 17.

Winfriedhaber
(Seit) möchte mit ein.
Herrn (Klavier) zwecks
Ankauf von Bekleidungs-
gegenständen, am liebsten
Häute, Stoffe, um. Nr.
884 im Tagblattbüro.

Junger Herr
möchte nachm. 4 Uhr
in Privat nur Kaffee zu
trinken. Best. Anabote
mit Preisang. um. Nr.
884 im Tagblattbüro.

Jagdhund.
Wer würde meinen
deutlich. Lutz. 2. Feld
in Führung u. Dreher
nehmen gegen um. Be-
zahlung? Best. Karlsru-
her. Gerichtenstr. 8.

Palast-Lichtspiele.

Herrenstraße 11 Telephon 2502

Nur 3 Tage.
Großer Doppel-Spielplan:
Der neue Wiener Kunstfilm

Die Giftmischerin

Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Emmy Flemmich.
Neue Wiener Bühne
Hans Homma.
Deutsches Volkstheater Wien.

Die Flucht zur Sonne

Ungarisches Sittendrama in 4 Akten.
Hauptdarstellerin: **Thea Tessa.**
Dieser Film, der durch ausgezeichnete Photographie und
erstklassige Darstellung überrascht, fesselt insbesondere noch
durch echt ungarische Tanzszenen von malerischer Pracht.

Verstärktes Künstler-Orchester
Leitung: Kapellmeister Freudig.

Die
**Damen-
Hutfabrik**
Carl Kraemer & Co.
Friedenstraße 7 Karlsruhe i. B. Tel. Nr. 624
übernimmt Umfassonieren von Damen-
das Filz-,
Saar-, Velour-, Sammet- u. Plüschhüten
nach den neuesten Modellen der
Winterjahre 1919/1920 unter
Garantie fachmännischer
Ausführung und
schnellster
Lieferung.

Dr. med. Theodor Brunner
Margarete Irene Brunner
geb. Neff
Vermählte.
München, den 2. September 1919.

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch, 8 Uhr abends
Großes Sonderkonzert
der verstärkten Kapelle.
Leitung: Kapellmeister Bauer.

- Programm.**
1. Kaiser-Marsch Wagner.
 2. Dynamidon-Walzer Strauß.
 3. Coriolan-Ouverture Beethoven.
 4. Polonaise a. d. Op. Eugen Onegin Tschaikowski.
 5. Humoreske Dvorak.
 6. Andante cantabile aus dem Violinkonzert
in D-Dur Mozart.
- Solo für Violine:
Kapellmeister Hans Bauer.
- Pause.**
7. Ouverture zur Oper „Rübezahl“ Flotow.
 8. Hoch liebe der Tanz. Walzer Waldteufel.
 9. Selektion a. d. Opette „Die Geisha“ Jones.
 10. Wals-Lied Eyster.
 11. Romanze a. d. Opette „Ein Herbst-
månöver“ Kalman.
 12. Adlon-Marsch Heinecke.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Hans Kalbe
Kaiserstraße 167.

Von der Reise zurück
G. Rapp, Dentist
Sofienstr. 26. Tel. 3083.

Tierarzt W. Meier
zurück.
Durlacher Allee 10. Telephon 5117.

Karlsruher Familien-Krankenkasse
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1890. Unter staatl. Aufsicht.
Geschäftsstelle: Ostendstraße 6, 3. Stock.
Filialen:
Weststadt: Kriegsstraße 169 I.
Mittelstadt: Markgrafenstr. 26 II. 4199.
Südstadt: Luisenstraße 91 III.
Oststadt: Rudolfstraße 26 III.
Aufnahmeformulare, Satzungen sowie jede
Auskunft durch die Geschäftsstelle u. Filialen.

Bilanz-Aufstellung und Revisionen
Beschaffung von Teilhabern
Sicherheitsberatungen
Vertrauensarbeiten kaufm. Natur
übernimmt
H. W. Möner, beeidigter kaufm. Sachverständiger.
Telephon 8024. Karlsruhe, Akademiestraße 18.

Auto-Reifen
650 : 60 810 : 90 875 : 105 880 : 120 915 : 105
920 : 120
und andere Größen bester, frischer Auslandsware,
sofort auf Lager lieferbar.
Gebr. Mappes, Kraftfahrzeuge
Heidelberg
Brückenstraße 47. Fernsprecher 2874.

Sanften langanhaltenden Schnitt
garantiere meine **Spezial-Marko**
Hummel-Rasiermesser
small. Breiten vorrätig. Alte
Rasiermesser werden bei
mir sorgfältig fachge-
mäß geschliffen mit
Garantie für guten
Schnitt. Versand nach auswärts.
Telephon **Karl Hummel** Werder-
547. str. 13.

Ausschneiden!
Kunststopferei
für kunstvolles oder unsichtbares
Einweben und Stopfen von Rissen,
Brandlöchern, Notentzack etc. an
Herren- und Damenkleidern
Gardinen, Schirmen, Mänteln (Panama)
Teppichen usw.
Sammelstelle Karlsruhe
Schuler
Kaiserstraße 85 &.
Aufheben!

Gummiband
echtes, beste Qualität
la hyg. Mullwindeln
80/80 cm beste Qualität, preiswert
Damenbinden
waschbar
Reformhaus Neubert
Karlsruhe, Kaiserstr. 118.

Bettmässen
Abhilfe sofort.
Alter u. Geschlecht angeben.
Auskunft umsonst.
MERKUR-VERSAND
München 23 r, Neureutherstr. 13.
Eltern, die ihre Kin-
der geistig frisch u.
körperlich gesund er-
halten wollen, lassen diese
2-3mal wöchentl. im
Friedrichsbad salt-
baden und schwimmen.
1 Karte 10 Kart. o. Kab.
4-60 16.5-16.6-
I. Lebensbedürfnisverein
einzelne zu 40 Pf. Mitt-
woch u. Samstag
abend 50 Pf. u. 30 Pf.

LUXEUM.
Mittwoch bis Freitag
Der große auserlesene Spielplan mit den beliebten
Darstellern:
Erich Kaiser-Titz
und
Martha Novelly



Die nicht =
Sterben dürfen

Gewaltiges Filmschauspiel in 5 Akten.
Hauptdarsteller:
Erich Kaiser-Titz
Thea Steinbräcker, Erika von Andrats
Dieses Filmwerk steht infolge seiner eigenartigen
Handlung einzig da und fesselt den Beschauer vom
Anfang bis zu Ende.

Martha Novelly
in dem aufsehenerregenden Filmwerk
Cagliostros Totenhand
Spannendes Schauspiel in 1 Vorspiel, und 3 Akten.
Ort der Handlung des Vorspiels: Rom, Ende des
18. Jahrhunderts.
Die anderen Akte spielen zur Jetztzeit.
Hauptdarsteller:
Martha Novelly, Helga Molander, Eugen Klöpfer.
Künstler-Kapelle.

Verlangen Sie sofort Offerte in
**Abuco-Schreibmaschinen-
und Rotorbedarfs**
durch unseren Vertreter
Herrn Otto Metzger
Schloß-Hotel, Tel.-Nr. 678/679
dort. Auf sämtliche diesem Herrn sofort
erteilten Aufträge gewähren wir einen ganz
außergewöhnlichen Einführungs-Rabatt.
H. Beyerlein & Co., Stuttgart.

Brillant-Krein
Büdo
No. 20
Reizende Geschenke
für die Sammelmarken.
Büdowerk Schwenningen N.

Weißwein
per Liter Mk. 8.80
(mit Steuer)
Rotwein
per Liter Mk. 10.—
(mit Steuer).
Zu haben bei
Alex Sperling, Weinhandlung
Gothestraße 28.

Sand.
Mauer- und Betonand, sowie feinsten
Verpuschsand liefern wagonweise
Süddeutsche Bausteinwerke
Kälberer & Cie.,
Biesloch bei Heidelberg.

Günstige Umzugsgelegenheit.
In nächster Zeit rücken:
1 Möbelwagen leer von Karlsruhe nach Dona-
u-
schingen
1 Möbelwagen leer von Tauberhirschenheim nach
Karlsruhe;
im Monat September:
1 Möbelwagen leer von Gernsbach nach Karlsruhe
1 Möbelwagen leer von Rosbach nach Karlsruhe
1 Möbelwagen leer von Rade nach Karlsruhe
1 Möbelwagen leer von Weiburg nach Karlsruhe
1 Möbelwagen leer von Heberlingen n. Karlsruhe.
Oskar Schilling, Möbeltransport
Karlsruhe Telephon 2254 Hoffstr. 14.

Großes Lager
in
gebr. Eisenbahnschienen
(für Bauzwecke sehr gut geeignet)
gebr. Rundeisen, Militärwagenachsen
gebr. Radreifen, neue Hufeisen
Flacheisenenden & u. T-Eisen
Stacheldraht.
Lagerbesuch erbeten.
Rosenfeld & Co.,
Karlsruhe-Mühlberg.
Tel.-Nr. 184 u. 841. Telegr.-Adr. „Metallfeld“